



Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

Zukunft
Mensch

Böse Forschung?

Oktober 2022 bis
Januar 2023



Liebe Leserinnen und Leser,

„Atomkraft“ – ein Reizwort, das polarisiert: Handelt es sich um ein Forschungsgebiet, dessen Potenzial noch gar nicht erschlossen ist? Oder schlicht um Teufelswerk? Auf jeden Fall ist sie ein Beispiel für die Ambivalenz von Forschung, die Fortschritt bewirken, aber auch Probleme heraufbeschwören kann. Meist tut sie beides.

Dass Wissenschaft unheilvoll, ja sogar „böse“ sein kann, scheint für viele festzustehen. Das Motiv kennen wir aus Kino und Literatur. Allerdings zeigt auch das Wissenschaftsbarometer 2021, dass in Deutschland die Wissenschaft nur bei 61 Prozent der Befragten Vertrauen genießt.

Doch ist dieses kritische Urteil nicht voreilig? Weil Forschung ohne wissenschaftliche Erfahrung und Faktenwissen kaum nachzuvollziehen ist, kann sie auch unbegründete Ängste auslösen. Oft führt dies zu sehr emotional geführten Debatten. Dass sich die Bewertungen jedoch auch wandeln können, und das in erheblichem Maße, zeigt die neue Debatte um die Kernenergie angesichts des Kriegs in der Ukraine.

In der Vortragsreihe wollen wir uns der Ambivalenz von Forschung widmen und einen neuen Blick auf heftig umstrittene Felder der Wissenschaft werfen. Wir danken den Referentinnen und Referenten der Vortragsreihe, dass sie sich auf diese Diskussion einlassen. Und Sie sind herzlich eingeladen mitzudiskutieren!

Mit besten Grüßen
Prof. Dr. Volker Mosbrugger
Präsident

Programm

Oktober 2022 – Januar 2023

- 11.10.** **Geschüttelt, nicht gerührt**
James Bond und seine Bösewichte
im Visier der Physik
Prof. Dr. Metin Tolan
Moderation: Prof. Dr. Volker Mosbrugger
- Vortrag
19.00 Uhr
- 18.10.** **Smarter Krieg?**
Militärtechnologie im neuen
Rüstungswettlauf
Oberst a.D. Wolfgang Richter
Moderation: Dr. Eberhard Nembach, hr-iNFO
- Vortrag
19.00 Uhr
- 25.10.** **Greenwashing**
Das Versprechen nachhaltigen
Konsums
Miriam Horn-Klimmek, Simon Wehr
Moderation: Stephan Hübner, hr-iNFO
- Vortrag
19.00 Uhr
- 01.11.** **Tod dem Tod!**
Wiederauferstehen und unsterblich
werden – als Künstliche Intelligenz
Hans Block und Moritz Riesewieck
Heidi Müller
Prof. Dr. Karsten Wendland
Moderation: Piotr Heller
- Themenabend
19.00 Uhr
- 08.11.** **Die böse Seite der Rhetorik**
Techniken unfairer Rede in
Geschichte und Gegenwart
Prof. Dr. Olaf Kramer
Im Gespräch mit Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt
- Vortrag und
Gespräch
19.00 Uhr

15.11.

Vortrag
19.00 Uhr

Auf digitalen Abwegen

Wie Alt-Right und die
Neue Rechte Social Media nutzen
Dr. Marvin Gamisch

Moderation: Sara Bhatti, hr-iNFO

29.11.

Vortrag
19.00 Uhr

Mensch-Tier-Chimären?

Wozu die Stammzell-
forschung fähig ist
Prof. Dr. Hans R. Schöler

Moderation: Stephan Hübner, hr-iNFO

13.12.

Vortrag
19.00 Uhr

Transmutation

Hoffnung für die Kernenergie?
Prof. Dr. Holger Podlech

Moderation: Stephan Hübner, hr-iNFO

17.01.

Vortrag
19.00 Uhr

Freihandel, Globalisierung, Chaos

Die Wirtschaftswissenschaften
und die Idee des freien Marktes
Prof. Achim Wambach, PhD

Moderation: Dorothee Holz, hr-iNFO

Die Veranstaltungen finden entsprechend den geltenden Corona-Regeln statt. Wir öffnen unsere Türen um 18.30 Uhr für Sie. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltungen werden in der Regel im Youtube-Kanal PTGFrankfurt (<https://www.youtube.com/user/PTGFrankfurt>) übertragen. Bitte informieren Sie sich über aktuelle Änderungen hinsichtlich der Corona-Maßnahmen und der Veranstaltungsorte auf www.polytechnische.de, auf unseren Seiten bei Facebook und Instagram sowie in unserem Newsletter, den Sie abonnieren können unter www.polytechnische.de/newsletter-anmeldung/.

11.10. 2022

Vortrag

Geschüttelt, nicht gerührt

James Bond und seine Bösewichte
im Visier der Physik

Viele Bösewichte, mit denen der britische Geheimagent 007 zu kämpfen hat, beziehen ihre Macht aus Forschung und Innovationen, manche sind wie Dr. No sogar selbst Wissenschaftler. Im Kino ist alles möglich: rasante Verfolgungsjagden, zerstörerische Superlaser, heftige Kämpfe unter Wasser oder im Weltall. Doch was auf der Leinwand so spektakulär aussieht, kann in Wahrheit nicht funktionieren. Oder doch? Wenn Metin Tolan nicht gerade die Geschicke der Universität Göttingen lenkt, geht der Physikprofessor ins Kino – und fühlt Hollywood auf höchst unterhaltsame Weise auf den Zahn. In „Geschüttelt, nicht gerührt“ nimmt er sich den berühmtesten Geheimagenten der Leinwand vor und lässt sein unglaubliches Wissen über die Regeln der Physik auf die großen Bond-Filme los.



Prof. Dr. Metin Tolan, Professor für Experimentelle Physik

In Sachen James Bond und Physik ist Metin Tolan der Experte. Nach dem Studium der Physik und der Mathematik promovierte er 1993 im Bereich Röntgenstreuung. Es folgten Forschungsaufenthalte in den USA, bevor er sich 1998 an der Universität Kiel habilitierte. Im Jahr 2001 übernahm er den Lehrstuhl für Experimentelle Physik I an der Technischen Universität Dortmund. Seit April 2021 ist er Präsident der Georg-August-Universität Göttingen. Für seine Arbeit als Wissenschaftskabarettist wurde Tolan mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Communicator-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Moderation: Prof. Dr. Volker Mosbrugger
19.00 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9,
60311 Frankfurt am Main

18.10. 2022

Vortrag

Smarter Krieg?

Militärtechnologie im neuen Rüstungswettlauf

Militärtechnologie ist ein Innovationstreiber. In den USA oder in China stehen enorme Budgets für militärische Forschung zur Verfügung. Gegenwärtig werden autonome Waffensysteme Realität, erobern Kampfroboter das Schlachtfeld, eröffnen Drohnen neue strategische Optionen im Kampfgebiet. Wie verändern diese Innovationen militärisches Entscheiden und Handeln? Und wie sind sie im Kontext nationaler und internationaler Sicherheitspolitik zu bewerten? In den geopolitischen Konflikten der Gegenwart muss jede Seite davon ausgehen, dass die jeweils andere mit Hochdruck an neuartigen Waffen forscht. Ein neuer Rüstungswettlauf droht. Aber ist gerade deshalb militärtechnologische Forschung nicht das ethische Gebot der Stunde?

Moderation: Dr. Eberhard Nembach, hr-iNFO
19.00 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9,
60311 Frankfurt am Main



Oberst a.D. Wolfgang Richter, Militärexperte bei der Stiftung Wissenschaft und Politik

Wolfgang Richter war als Bataillonskommandeur sowie Offizier im Generalstabsdienst des Verteidigungsministeriums und im NATO-Hauptquartier tätig. Von 1995 bis 1999 vertrat er die Bundesrepublik in UN-Gremien zur Rüstungskontrolle und leitete danach die Abteilung globale und europäische Rüstungskontrolle im Zentrum für Verifikationsaufgaben der Bundeswehr. Von 2005 bis 2009 war er militärischer Leiter der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der OSZE. Bei der Stiftung Wissenschaft und Politik beschäftigt er sich seit 2009 unter anderem mit neuen Militärtechnologien und Rüstungskontrolle.

25.10.
2022



Vortrag

Greenwashing

Das Versprechen
nachhaltigen Konsums

Nachhaltigkeit ist ein Verkaufsschlager – Grün die Farbe der Stunde. Branchenübergreifend gilt „grünes“ Marketing als Erfolgsfaktor, denn in Zeiten massiver Klimaerwärmung versprechen grüne Labels weiterhin sorglosen Konsum. Doch immer wieder geraten Unternehmen in die Kritik, den selbst beworbenen Nachhaltigkeitsansprüchen nicht zu genügen. Geben sich Unternehmen einen nachhaltigen Anstrich, ohne ihre Praktiken entsprechend umzustellen, spricht man von „Greenwashing“. Welche Rolle spielt „grüne“ Gestaltung heute im Kommunikationsdesign, wann wird ihr Einsatz problematisch und woran können wir das überhaupt erkennen? Diese und weitere Fragen möchten wir erläutern und mit Ihnen diskutieren.

In Zusammenarbeit
mit dem Kunstgewerbe-
verein in Frankfurt am
Main e. V.



Miriam Horn-Klimmek, Kommunikationsdesignerin

Miriam Horn-Klimmek ist ausgebildete Mediengestalterin und studierte Kommunikationsdesign an der design akademie berlin. 2011 gründete sie mit Lukas Kerecz das Corporate-Design-Büro FORMLOS Berlin. Seit 2019 hat sie die Leitung des Rats für Geschlechtergerechtigkeit im Deutschen Designtag inne. Im Berufsverband für Kommunikationsdesign (BDG) ist sie Referentin für Verantwortung im Design. Mit ihrer Initiative ist der Perspektiven-Blog entstanden, der dieses Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet.



Simon Wehr, Kommunikationsdesigner

Simon Wehr ist „Öko seit den 80ern“, hat in Mainz studiert und 2007 zusammen mit Lena Weissweiler ein Designbüro gegründet. Wehr & Weissweiler positioniert Marken und gestaltet Kommunikation auf Basis von Haltung und Werten. Als Designer interessieren Simon Wehr laut den eigenen Worten insbesondere Themen, die es wert sind, auch in Zukunft gehört und gesehen zu werden. Er leitet im Präsidium des Berufsverbands für Kommunikationsdesign (BDG) das Referat Design und ist Mitbegründer des Perspektiven-Blogs für Verantwortung im Kommunikationsdesign.

Moderation: Stephan Hübner, hr-iNFO
19.00 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3,
60311 Frankfurt am Main

ECO



01.11. 2022

Themenabend

Tod dem Tod!

Wiederauferstehen und
unsterblich werden –
als Künstliche Intelligenz

Dem Tod ein Schnippchen schlagen und ihm seine Absolutheit nehmen – früher wäre das ein ketzerischer Gedanke gewesen. Heute rückt dies dank Künstlicher Intelligenz in greifbare Nähe. Dahinter verbirgt sich eine Geschäftsidee von Technologieunternehmen, die mit der Sehnsucht des Menschen nach Unsterblichkeit spielt und ihr im Internet Erfüllung verspricht. Tote nehmen Gestalt an, sprechen scheinbar aus dem Jenseits mit uns, sind aber nur Maschinen. Was heißt dann noch trauern? Und können diese Maschinen ein Bewusstsein haben – so wie die Menschen, die sie darstellen sollen? Darüber diskutieren die Trauerforscherin Heidi Müller, die Dokumentarfilmer Moritz Riesewieck und Hans Block sowie der Informatiker Prof. Dr. Karsten Wendland. Es moderiert Piotr Heller.

In Zusammenarbeit mit
dem Kuratorium
Kulturelles Frankfurt e.V.



Heidi Müller



Moderation: Piotr Heller



Prof. Dr. Karsten Wendland



Hans Block



Moritz Riesewieck

Hans Block und Moritz Riesewieck, Dokumentarfilmregisseure

Hans Block und Moritz Riesewieck sind Dokumentarfilm- und Theaterregisseure und Autoren. Ihr Debütfilm „The Cleaners“ über die Schattenindustrie der digitalen Zensur in Manila feierte 2018 beim Sundance Film Festival seine Weltpremiere, wurde seither weltweit auf mehr als 70 Filmfestivals gezeigt und erhielt zahlreiche internationale Auszeichnungen, darunter den Prix Europa für den besten europäischen TV-Dokumentarfilm 2018 und den Grimme-Publikumspreis 2019. Ihr TED-Talk zum Thema Meinungsfreiheit im Netz erreichte ein Millionenpublikum. 2020 ist ihr Essay „Die digitale Seele“ erschienen. Beide bilden gemeinsam mit Cosima Terrasse die Gruppe Laokoon. In ihren Arbeiten verbinden sie investigative Recherche mit künstlerischen Ausdrucksformen zu Essays, Dokumentarfilmen und Hörspielen, in denen es stets um die Frage geht, wie sich unsere Vorstellungen von Mensch und Gesellschaft im digitalen Zeitalter verändern.

Heidi Müller, Trauerforscherin

Heidi Müller ist Diplom-Politologin und arbeitet als Wissenschaftlerin in der Trauerforschung. Sie ist Vorsitzende des Bereavement Network Europe (BNE), Dozentin der Hochschule RheinMain in Wiesbaden und unter anderem Herausgeberin des Newsletters „Trauerforschung im Fokus“. Derzeit schließt sie am Universitätsklinikum Gießen ihre Dissertation ab.

Prof. Dr. Karsten Wendland, Informatiker

Karsten Wendland ist Informatiker, Humanwissenschaftler und Experte für Technikfolgenabschätzung. Er verbindet Forschung und Lehre mit Unternehmertum, etwa als Gründer von Forschungs- und Beratungsinstituten, als Vorstand einer Stiftung, als Begleiter von Digitalisierungsprozessen und mit Vorträgen als Keynote Speaker weltweit. Seine Themen sind menschenzentrierte Technikgestaltung, Künstliche Intelligenz, künstliches Bewusstsein und digitale Ethik im betrieblichen Kontext. Neben der Lehre an Universitäten und Hochschulen forscht er als Senior Researcher am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) in Karlsruhe.

Piotr Heller, Moderator

Piotr Heller ist Reporter und Maschinenbauingenieur. Er arbeitet als freier Autor für die Frankfurter Allgemeine Zeitung. Im Deutschlandfunk berichtet er wöchentlich über die neuesten Entwicklungen in der Wissenschaft und schreibt Podcast- und Radiobeiträge und Features. Seine Themen sind Ingenieurskunst, Künstliche Intelligenz und ihre Wechselwirkungen mit der Gesellschaft.

**19.00 Uhr, Haus am Dom, Domplatz 3,
60311 Frankfurt am Main**

08.11. 2022



Vortrag und Gespräch

Die böse Seite der Rhetorik

Techniken unfairen Rede in
Geschichte und Gegenwart

Die Rhetorik beschreibt die Mittel wirkungsvoller Rede. Eigentlich dem Zweck der Unterstützung guter Rede vorbildlicher Persönlichkeiten gewidmet, ist sie immer wieder auch zu unlauteren Zwecken eingesetzt worden. So zeigt eine Ausprägung der Rhetorik, die Eristik, wie die gegnerische Partei mit unlauteren Mitteln rednerisch außer Gefecht gesetzt werden kann. Etliche populäre Ratgeber überbieten sich darin, unfaire Techniken zu vermitteln. Aber ist die Rhetorik deshalb an den Pranger zu stellen? Bietet sie nicht auch ein analytisches Instrumentarium, das aufklärerisch der Entlarvung unfairen Techniken dienen kann? – Ein Streifzug durch die Geschichte unfairen Rede gibt hierauf interessante Antworten. Im anschließenden Gespräch werden insbesondere Formen zeitgenössischer unfairen Rede vertiefend behandelt.



Prof. Dr. Olaf Kramer,
Professor für Rhetorik und
Wissenskommunikation

Olaf Kramer studierte Allgemeine Rhetorik, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft, Philosophie und Psychologie in Tübingen, Frankfurt am Main (bei Jürgen Habermas) und Chapel Hill, North Carolina, USA. Im Jahr 2008 promovierte er über die Rhetorik bei Goethe. 2015 folgte die Habilitation über Virtuelle Realität. Seit 2016 hat er die Klaus-Tschira-Proessur für Rhetorik und Wissenskommunikation am Seminar für Allgemeine Rhetorik der Universität Tübingen inne und forscht insbesondere zu Wissenschaftskommunikation, Politischer Kommunikation sowie Digitaler Rhetorik.

**Im Gespräch mit Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt
19.00 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9,
60311 Frankfurt am Main**

15.11. 2022

Vortrag

Auf digitalen Abwegen

Wie Alt-Right und die Neue Rechte
Social Media nutzen

Wie lässt sich Misstrauen gegenüber Staat und demokratischen Eliten säen? Was sind die Methoden, um rechtsextremistische Meinungen salonfähig zu machen, Menschen dafür zu mobilisieren und demokratische Meinungsbildungsprozesse zu manipulieren? Die Neue Rechte hat gelernt, die kommunikativen Möglichkeiten der sozialen Netzwerke systematisch für ihre Zwecke zu nutzen. Als Blaupause dienen dabei sowohl die rechtsextreme Trollkultur im Internet als auch die auf psychologischer Forschung basierenden Methoden von Cambridge Analytica. Der Vortrag zeigt, wie Extremisten immer besser darin geworden sind, mithilfe von Facebook, Telegram & Co. ihre Botschaften unter die Menschen zu bringen, und diskutiert, mit welchen Strategien ihnen begegnet werden kann.

Moderation: Sara Bhatti, hr-iNFO

**19.00 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9,
60311 Frankfurt am Main**



Dr. Marvin Gamisch,
Präventionsexperte des Polizei-
präsidiums Frankfurt am Main

Marvin Gamisch ist Politologe und im Polizeipräsidium Frankfurt am Main verantwortlich für die Prävention politisch motivierter Kriminalität. Im Nebenamt lehrt er Politikwissenschaft an der Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit in Wiesbaden. Zu seinen Hauptaufgaben gehören die Vernetzung und Beratung im Bereich Radikalisierungsprävention. Ein inhaltlicher Schwerpunkt seiner Arbeit sind Manipulationstechniken der Neuen Rechten und anderer extremistischer Akteure auf Internetplattformen.

29.11.
2022



Vortrag

Mensch-Tier- Chimären?

Wozu die Stammzell-
forschung fähig ist

Schon in der antiken Mythologie kommen sie vor: Chimären – Wesen teils Mensch, teils Tier. Im April 2021 haben Forscher in Kalifornien Chimären geschaffen, indem sie menschliche Stammzellen in Embryonen von Affen einbrachten. Solche Forschungen sind zwar umstritten, doch in manchen Ländern sind sie möglich, wenn auch meist gesetzlichen Regeln unterworfen. Denn Chimären sollen nicht nur Antworten auf entwicklungsbiologische Fragen liefern, sondern mit ihnen verbinden sich auch große Hoffnungen in der Medizin, etwa für die Organzüchtung aus menschlichen Stammzellen in Tieren. Was ist der aktuelle Stand der Forschung mit pluripotenten Stammzellen? Was sind die Risiken, und worin bestehen die Chancen dieser Forschung?

Moderation: Stephan Hübner, hr-iNFO

**19.00 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9,
60311 Frankfurt am Main**



Prof. Dr. Hans R. Schöler, Präsident des Deutschen Stammzellnetzwerks

Hans Schöler übernahm 1999 eine Professur an der University of Pennsylvania in Philadelphia und die Leitung des dortigen „Center for Animal Transgenesis and Germ Cell Research“. Von 2004 bis 2021 war er Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Biomedizin in Münster. Schölers Forschung beschäftigt sich mit der Biologie und der therapeutischen Anwendung von pluripotenten Stammzellen. Das Ulsan National Institute of Science and Technology eröffnete 2010 das Hans Schöler Stem Cell Research Center in Ulsan, Südkorea. Schöler ist Präsident des Deutschen Stammzellnetzwerks.

13.12. 2022



Vortrag

Transmutation

Hoffnung für die Kernenergie?

Die Kernphysik entzieht sich weitgehend der Alltagserfahrung. Ihre gesellschaftliche Relevanz reicht jedoch weit über die bekannten militärischen und kommerziellen Nutzungen hinaus: Wenn Ärzte innere Organe untersuchen, Archäologen Fundstücke datieren oder Computerhersteller Prozessoren fertigen, greifen sie auf Methoden der Kernphysik zurück. In absehbarer Zukunft wird es auch möglich sein, den in Kernkraftwerken entstehenden hoch radioaktiven und langlebigen Abfall so zu entschärfen, dass geologische Endlager überflüssig werden. Diese sogenannte Transmutation wird im Vortrag genauer dargestellt und die Frage erörtert, was dieser gewaltige Innovationsschritt für die energieökonomische Zukunft der Kernkraft bedeutet.

Moderation: Stephan Hübner, hr-iNFO

**19.00 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9,
60311 Frankfurt am Main**



Prof. Dr. Holger Podlech, Professor für Physik an der Universität Frankfurt

Holger Podlech hat in Heidelberg Physik studiert (Diplom 1997) und ging nach der Promotion am Max-Planck-Institut für Kernphysik im Jahr 1999 für zwei Jahre als Post-Doc an die Michigan State University in den USA. Seit 2002 forscht er an der Universität Frankfurt, wo er sich 2008 habilitierte und 2012 einen Ruf als Professor für Beschleunigerphysik erhielt. Podlech ist Direktor des Instituts für Angewandte Physik und Leiter der Forschungssäule „Beschleuniger“ in der Helmholtz-Akademie Hessen für das Beschleunigerzentrum FAIR in Darmstadt.

17.01. 2023



Vortrag

Freihandel, Globalisierung, Chaos

Die Wirtschaftswissenschaften und die Idee des freien Marktes

Seit Ende des Ost-West-Konflikts haben die Ideen der liberalen Marktwirtschaft und des internationalen Freihandels einen globalen Siegeszug angetreten. Die Folge: eine vernetzte Weltwirtschaft und starkes ökonomisches Wachstum. Aber es gibt beunruhigende Nebeneffekte: instabile Finanzsysteme, ansteigende soziale Ungleichheit, weiträumiger Verbrauch der planetaren Naturressourcen, erstarkte Autokratien, die zur Bedrohung für Demokratie und Rechtsstaat werden können. Inwiefern haben die Lehren der Wirtschaftswissenschaften diesen Krisen den Boden bereitet? Und können sie helfen, die enormen Probleme in den Griff zu bekommen?

Moderation: Dorothee Holz, hr-iNFO

**19.00 Uhr, Evangelische Akademie, Römerberg 9,
60311 Frankfurt am Main**



Prof. Achim Wambach, PhD, Präsident des ZEW Mannheim

Achim Wambach ist seit 2016 Präsident des Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) und Professor für Volkswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Er war bis Mitte 2022 Mitglied der die Bundesregierung beratenden Monopolkommission und von 2016 bis 2020 ihr Vorsitzender. Auch dem Wissenschaftlichen Beirat des Bundeswirtschaftsministeriums gehört er an, dessen Vorsitz er von 2012 bis 2015 innehatte. Nach der Promotion in Physik an der Universität Oxford erwarb er einen Master of Science of Economics an der London School of Economics. Seine Forschung widmet sich unter anderem Fragen des Marktdesigns und der Wettbewerbspolitik.

Die Tugend besteht im Handeln

Über die Polytechnische Gesellschaft

Die Polytechnische Gesellschaft lebt für die Werte der Aufklärung. Sie setzt sich für Kultur, Wissenschaft, Soziales und eine lebendige Stadtgesellschaft ein. In diesem Sinne hat sie in ihrer 200-jährigen Geschichte immer wieder Vereine, Institutionen, Schulen etc. in Frankfurt gegründet, um Bildung zu fördern, Innovationen anzuregen und Not zu lindern. Einige arbeiteten temporär, andere existieren bis heute fort. So zum Beispiel die Frankfurter Sparkasse von 1822 und die Wöhlerschule. Sieben Institute sind als Tochterinstitute der Polytechnischen Gesellschaft eng verbunden: die Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte, die Wöhler-Stiftung, der Kunstgewerbeverein in Frankfurt am Main e.V., das Institut für Bienenkunde, das Kuratorium Kulturelles Frankfurt e.V., der Verein zur Pflege der Kammermusik und zur Förderung junger Musiker e.V. und die Stiftung Polytechnische Gesellschaft. Sie setzen sich für die Ziele der Muttergesellschaft ein und werden bis heute maßgeblich von der Polytechnischen Gesell-

schaft finanziell unterstützt. Die jüngste Gründung fand im Jahr 2005 mit der Stiftung Polytechnische Gesellschaft statt. Durch den Verkauf ihrer Anteile an der Frankfurter Sparkasse an die Hessische Landesbank konnte die Polytechnische Gesellschaft ihre Stiftung mit einem Stiftungskapital von circa 400 Millionen Euro ausstatten. Weiterhin veranstaltet die Polytechnische Gesellschaft eine seit mehr als 150 Jahren durchgängig laufende Vortragsreihe, die aktuelle Themen aufgreift. Die jährliche Vergabe des Kammermusikpreises der Polytechnischen Gesellschaft und die Förderung anderer Projekte runden das Spektrum des Engagements ab. Die rund 350 Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft engagieren sich persönlich und ehrenamtlich. Sie sind unabhängig, erfahren, vernetzt und offen für Neues.

Die vorliegende Publikation wurde aus nachhaltigen Papierprodukten hergestellt. Unsere Papierauswahl Circleoffset Premium White ist FSC®-zertifiziert und wurde mit dem Blauen Engel und dem EU Ecolabel ausgezeichnet.

IMPRESSUM

Polytechnische Gesellschaft e. V.
Untermainanlage 5
60329 Frankfurt am Main

T 069 – 78 98 89 17
F 069 – 78 98 89 917
ptg@polytechnische.de
www.polytechnische.de

Verantwortlich für den Inhalt
Polytechnische Gesellschaft e. V.
Der Vorstand
Prof. Dr. Volker Mosbrugger, Präsident
Dr. Dagmar Meidrodt, Stellvertreterin
des Präsidenten
Johann-Peter Krommer
Prof. Dr. med. Ulrich Finke
Almut von Tresckow

Redaktion
Dr. Andreas Pesch

Lektorat
Michael Köhler

Gestaltung
Büro Schramm für Gestaltung GmbH

Druck
Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH
& Co.KG, Frankfurt

Bildnachweise
Sebastian Schramm (Mosbrugger);
Sven Pförtner (Tolan); Stiftung
Wissenschaft und Politik (Richter);
Fräulein Fotograf (Horn-Klimmek);
Nathalie Zimmermann (Wehr); Konrad
Waldmann (Block und Riesewieck);
Karlsruher Institut für Technologie
(Wendland); privat (Heller); privat
(Müller); Katja Brandt (Kramer);
Sabine Chamberlain (Gamisch);
J. Müller-Keuker (Schöler); Dominik
Buschardt (Podlech); Anna Logue
Fotografie (Wambach); amphotora on
iStock.com (Greenwashing);
possessed-photography on
unsplash.com (Cover)

© 2022 Polytechnische Gesellschaft e. V.



Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

In Zusammenarbeit mit:



hr iNFO



Kuratorium
Kulturelles
Frankfurt e.V.



Kunstgewerbeverein
in Frankfurt am Main e.V.